

Schulinternes Curriculum

Band 1 (Klasse 6)

Geschichte und Geschehen

Schulinternes Curriculum für das Fach Geschichte am Albertus-Magnus-Gymnasium Köln auf der Grundlage des Kernlehrplans 2019

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die in allen Inhaltsfeldern vermittelt werden sollen und in Geschichte und Geschehen in den Verfassertexten, Materialien und Aufgabenstellungen aufgegriffen wurden:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),
- beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- ermitteln zielgerichtet Informationen in Geschichtsbüchern, digitalen Medien und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5),
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),
- erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),
- hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Thema im Schülerbuch	Seite
Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen		1 Der Mensch und seine Geschichte	10–11
		Was ist eigentlich Geschichte?	12–13
	Die Schülerinnen und Schüler beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens (SK).	Kompetenztraining: Eine Zeitleiste (digital) erstellen	14–15
		Wie finden wir etwas über die Vergangenheit heraus?	16–17
		Kompetenztraining: Verfassertexte auswerten	18–19
		Der Geschichte auf der Spur	20–21
Steinzeitliche Lebensformen	Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit (SK), - beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt (UK).	Wie kam der Mensch auf die Erde?	22–23
		Geschichte begegnen: Urmenschen von nebenan – die Neandertaler	24–25
		Kompetenztraining: Sachquellen untersuchen	26–27
		Waren die Menschen der Altsteinzeit Überlebenskünstler?	28–31
		Kompetenztraining: Rekonstruktionszeichnungen untersuchen	32–33
		Eine Revolution in der Jungsteinzeit?	34–37
Handel in der Bronzezeit	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit (SK), - erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen (UK).	Handel und Kultur in der Bronzezeit	38–39
Inhaltsfeld 1: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen		2 Leben in frühen Hochkulturen – das Beispiel Ägypten	42–43
Hochkulturen am Beispiel Ägyptens	Die Schülerinnen und Schüler erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung (SK).	Ist Ägypten ein Geschenk des Nils?	42–43
		Kompetenztraining: Geschichtskarten untersuchen	44–47
		Der Pharao – Mensch oder Gott?	48–49
		Geheimnisvolle Pyramiden	50–51
		Wie sah der Alltag der Ägypter aus?	52–55
		Kompetenztraining: Schaubilder untersuchen	56–59

Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum		3 Griechische Wurzeln Europas	64–65
Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis		Die Griechen: Ein Volk ohne gemeinsamen Staat	66–69
		Mit Spielen die Götter verehren?	70–71
		Operatorentraining: Beschreiben	72–73
		Geschichte begegnen: Die Olympischen Spiele der Neuzeit	74–75
		Kompetenztraining: Im Internet recherchieren	76–77
	Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen (SK) • beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland).	Athen – wo die Demokratie entstand	78–81
		Die attische Demokratie – ein Vorbild für uns?	82–83
		Kompetenztraining: Sach- und Werturteile formulieren	84–85
		Kompetenztraining: Textquellen untersuchen	86–87
		Mikon – ein Hausherr in Athen	88–89
		Sparta – ein Leben für den Staat?	90–93
		Griechenland – die Wiege unserer Kultur?	94–97
Inhaltsfeld 2: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum		4 Vom Dorf zum Weltreich – Menschen im Römischen Reich	100–101
Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum		Rom – wie eine Stadt entsteht	102–103
		Republik: Wie wurde die Macht aufgeteilt?	104–107
	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen Werte der römischen Familienerziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen (UK),	Die römische familia – eine normale Familie?	108–111
		Kompetenztraining: Operatorentraining Zusammenfassen	112–113
	Die Schülerinnen und Schüler • erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica (SK),	Warum wurde Rom zur Großmacht?	114–115
		Im Krieg erfolgreich, zu Hause in der Krise?	116–119
		Wer schafft neue Ordnung?	120–121
	Die Schülerinnen und Schüler • stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtischen Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar (SK),	Alltag und Pracht in Rom	122–125
		Kompetenztraining: Präsentieren (PowerPoint)	126–127
	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete (UK),	Römische Herrschaft – Unterdrückung der Provinzbewohner?	128–131
		Geschichte begegnen: Auf den Spuren römischer Göttinnen und Götter	132–133
		Römer und Germanen – unversöhnliche Nachbarn?	134–137

	Die Schülerinnen und Schüler • vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes) (SK).	China – ein Großreich im Fernen Osten	138–141
		Die Christen – Feinde des römischen Staates?	142–143
		Roms Untergang – eine Folge seiner Größe?	144–145
Inhaltsfeld 3a: Lebenswelten des Mittelalters		5 Herrschaft im mittelalterlichen Europa	148–149
Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich	Die Schülerinnen und Schüler • erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungs-praxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich (SK), • beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft (UK),	Mit den Franken ins Mittelalter – ein Neubeginn?	150–153
		König und Kaiser Karl – ein Großer?	154–157
	Die Schülerinnen und Schüler • erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft (SK), • hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (UK).	Woher nehmen Könige und Kaiser ihre Macht?	158–161
		Kompetenztraining: Bildquellen untersuchen	162–163
	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft (UK),	Machtkampf zwischen König und Papst – oder: Wer bestimmt über die Kirche?	164–167
Lebensformen in der Stände-gesellschaft: Land, Burg, Kloster	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft (SK), • beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft (UK),	Wer betet? Wer schützt? Wer arbeitet?	168–171
		Zum Herrschen geboren? – Der Adel	172–175
		Bete und arbeite!	176–177
		Immer nur arbeiten? – Das Leben der Bauern	178–179
	Die Schülerinnen und Schüler • hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder (UK).	Geschichte begegnen: Zu Besuch im Mittelalter?	180–181

Schulinternes Curriculum

Band 2 (Klasse 8)

Geschichte und Geschehen

Schulinternes Curriculum für das Fach Geschichte am Albertus-Magnus-Gymnasium Köln auf der Grundlage des Kernlehrplans 2019

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die in allen Inhaltsfeldern vermittelt werden sollen und in Geschichte und Geschehen in den Verfasser-texten, Materialien und Aufgabenstellungen aufgegriffen wurden:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medien sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen einem Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Thema im Schülerbuch	Seite
Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter		1 Städte und Handel im Mittelalter	10-11
Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten. - erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt.	Leben im Schutz der Mauer - Städte entstehen	12-15
		Zwischen Handel und Handwerk - Wie lebten Bürger in den Städten?	16-19
		Frauen in der Stadt	20-21
		Kompetenztraining: Einen Wikipedia-Artikel sinnvoll nutzen	22-23
Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika	Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen. - informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte.	Die Hanse – ein Bund der Kaufleute und ihrer Städte	24-25
		Operatorentaining: Analysieren/Untersuchen	26-27
	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen Merkmale einer europäischen mit einer afrikanischen Handelsmetropole.	Handel und Kulturbegegnung auf der Seidenstraße	28-29
		Köln und Timbuktu - zwei Handelsstädte im Vergleich	30-33
Inhaltsfeld 3b: Lebenswelten im Mittelalter		2 Menschen begegnen einander – Religion und Kultur im Mittelalter	36-37
Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.	Die Entstehung des Judentums	38-39
		Jüdisches Leben im Mittelalter	40-43
		Ein neuer Glaube verbreitet sich	44-47
		Der erste Kreuzzug – ob Gott es wirklich wollte?	48-51
	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.	Zusammenleben im „Heiligen Land“	52-53
Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte		3 Aufbruch in eine neue Zeit	56-57
Renaissance, Humanismus, Reformation	Die Schülerinnen und Schüler - stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. - beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen.	Renaissance und Humanismus – Ein neues Zeitalter beginnt	58-61
		Erfahrung vor Tradition? Vernunft vor Glaube?	62-65
		Der Buchdruck - Beginn eines neuen Zeitalters?	66-69
	Die Schülerinnen und Schüler - stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. - beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht.	Banken, Handel, Kaufleute – prägend bis heute?	70-73
Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen	Die Schülerinnen und Schüler	Europäer suchen einen Seeweg nach Indien	74-77
		Für Gott, Gold und Gewürze - die Eroberung der „Neuen Welt“	78-81

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Thema im Schülerbuch	Seite
Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege	- erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer. - erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit. - bewerten die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozesse auch in digitalen Angeboten.	Die Europäisierung der Erde	82-83
		Operatorentraining: Erklären Entdeckungsfahrten digital nachvollziehen und analysieren	84-85
		Geschichte begegnen: Spuren der Kolonialisierung	86-87
Inhaltsfeld 4: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte		4 Reformation und Glaubenskongflikte in Europa	90-91
Renaissance, Humanismus, Reformation	Die Schülerinnen und Schüler - stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar. - beurteilen das Handeln Luthers im Hinblick auf Inten-tion und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen. - beurteilen die Triebkraft von Innovationen und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen.	Ein Mönch kritisiert die Kirche - und trifft den Nerv der Zeit	92-95
		Der Bauernkrieg - ein berechtigter Aufstand?	96-99
		Was ändert sich durch die Reformation?	100-103
		Lässt sich trotz Spaltung Frieden bewahren?	104-105
Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg	Die Schülerinnen und Schüler erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen.	30 Jahre Krieg - aus Glaubensgründen oder Machtkalkül?	106-109
	Die Schülerinnen und Schüler erklären an einem regionalen Beispiel Ursachen und Motive der Hexenverfolgung.	Hexenverfolgung im 16. und 17. Jahrhundert	110-113
Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa		5 Die Französische Revolution	116-117
		Macht und Pracht im Absolutismus – das Vorbild Ludwig XIV.	118-121
		Kompetenztraining: Herrscherbilder untersuchen und digital auswerten	122-123
		Im Zeichen der Vernunft – die Ideen der Aufklärung	124-125
Französische Revolution und Wiener Kongress	Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden zwischen Anlass und Ursache der Französischen Revolution. - beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit. - bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution.	Frankreich in der Krise	126-129
		Kompetenztraining: Karikaturen untersuchen und digital auswerten	130-131
		„Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!“ - Das alte Regime wird gestürzt	132-133
		Geschichte begegnen: Menschenrechte heute – selbstverständlich oder immer noch missachtet?	134-135
		Die Spaltung der Revolutionäre und der Streit um die Monarchie	136-139
		Kompetenztraining: Verfassungsschaubilder digital erstellen	140-141
		Die Schreckensherrschaft: Freiheit mithilfe von Gewalt?	142-145

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Thema im Schülerbuch	Seite	
		Napoleon beendet die Revolution	146-147	
		Wird Europa französisch?	148-153	
	Die Schülerinnen und Schüler benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen.	Wiener Kongress - dauerhafte Neuordnung Europas?	154-155	
Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa		6 Die Entstehung des deutschen Nationalstaats	158-159	
Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung	Die Schülerinnen und Schüler benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen.	Bürger fordern Einheit und Freiheit	160-163	
		Revolution in Deutschland: Kommt es zum Umsturz?	164-165	
		Das erste deutsche Parlament	166-169	
		Kompetenztraining: Ein Erklärvideo drehen	170-171	
	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49.	Das Ende der Revolution	172-175	
	Die Schülerinnen und Schüler - erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich. - beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.	Reichsgründung „von oben“ - endlich Einheit und Freiheit?	176-179	
		Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert?	180-183	
		Nationalismus und Militarismus	184-185	
		Kompetenztraining: Denkmäler digital recherchieren Exkursion digital vor- und nachbereiten	186-187	
		Die Gesellschaft gerät in Bewegung	188-191	
	Die Schülerinnen und Schüler stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar.	Jüdisches Leben im 19. Jahrhundert	192-195	
	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.	Der Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten	196-197	
		Beginnt im Kaiserreich die moderne Zeit?	198-199	
	Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und Wirtschaftlicher Wandel in Europa		7 Industrialisierung und soziale Frage	202-203
	Industrialisierung und Arbeitswelten	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland - unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland	Warum beginnt die Industrialisierung in England?	204-207
Verspäteter Aufbruch in Deutschland			208-211	
Kompetenztraining: Digitale Statistiken auswerten			212-213	
Krupp - der Weg zum Industrieimperium			214-215	
Neue Industrien entstehen			216-217	
Kompetenztraining: Fotografien untersuchen			218-219	
Die Schülerinnen und Schüler		Das Leben auf dem Land ändert sich	220-221	

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Thema im Schülerbuch	Seite
	• erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland • unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland • erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen.	Die Industrialisierung verändert den Alltag	222-225
		Operatorentaining: Erläutern	226-227
		Wie kann die soziale Frage gelöst werden?	228-231
		Geschichte begegnen: Eine Fabrik als Weltkulturerbe?	232-233

Schulinternes Curriculum

Band 3 (Klasse 9)

Geschichte und Geschehen

Schulinternes Curriculum für das Fach Geschichte am Albertus-Magnus-Gymnasium Köln auf der Grundlage des Kernlehrplans 2019

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die in allen Inhaltsfeldern vermittelt werden sollen und in Geschichte und Geschehen in den Verfassertexten, Materialien und Aufgabenstellungen aufgegriffen wurden:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medien sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen einem Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Thema im Schülerbuch	Seite
Inhaltsfeld 5: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa		1 Der industrialisierte Nationalstaat	10-11
Deutsche Reichsgründung	Die Schülerinnen und Schüler • erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich. • beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.	Reichsgründung „von oben“ – endlich Einheit und Freiheit?	12-15
		Wie wurde das Deutsche Kaiserreich regiert?	16-19
		Nationalismus und Militarismus	20-21
		Der Umgang mit Andersdenkenden und Minderheiten	22-25
Industrialisierung und Arbeitswelten	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-off“ in Deutschland • unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland	Warum beginnt die Industrialisierung in England?	26-29
		Verspäteter Aufbruch in Deutschland	30-33
		Neue Industrien entstehen	34-35
	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern vor dem Hintergrund der Sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelten von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen.	Die Industrialisierung verändert den Alltag	36-39
		Wie kann die soziale Frage gelöst werden?	40-43
Inhaltsfeld 6: Imperialismus und Erster Weltkrieg		2 Imperialismus und Erster Weltkrieg	46-47
		Kompetenztraining: In digitalen Sammlungen recherchieren	48-49
imperialistische Expansion in Afrika	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika.	Die Europäer verteilen die Welt	50-53
		Afrika – ein herrenloser Kontinent?	54-55
		Braucht Deutschland einen „Platz an der Sonne“? – deutsche Außenpolitik im Imperialismus	56-59
		Herero und Nama – unterdrückte Völker wehren sich Recherche in digitalen Archiven des Humboldt-Forums	60-61
	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote.	Geschichte begegnen: Raus aus den Museen? – Wie gehen wir heute mit Objekten des Kolonialismus um?	62-63
Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs	Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs.	Der Balkan – ein „Pulverfass“ für Europa?	64-65
	Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs. • beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen.	Ein Weltkrieg entsteht	66-67

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Thema im Schülerbuch	Seite
	Die Schülerinnen und Schüler erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung.	Mit Jubel in den „Heldentod“?	68-71
		Front- und Alltagserfahrungen im Ersten Weltkrieg Auswertung von Feldpostkarten aus digitalen Archiven	72-73
Neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917	Die Schülerinnen und Schüler erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917.	„Alle Macht den Sowjets“?	74-75
		Die USA – auf dem Weg der Demokratie?	76-77
		1917 – Beginn einer neuen Epoche?	78-79
		Operatorentaining: Vergleichen	80-81
	Die Schülerinnen und Schüler erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung.	Der Erste Weltkrieg – ein Propagandakrieg?	82-83
		1918 – ein „Ende mit Schrecken“?	84-85
Pariser Friedensverträge	Die Schülerinnen und Schüler erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen.	Die Pariser Friedenskonferenz – ein Neuanfang?	86-89
		Das Ende des Osmanischen Reichs und die Gründung der Türkei	90-93
	Die Schülerinnen und Schüler bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.	Geschichte begegnen: Erinnerung an den Ersten Weltkrieg: Opfer- oder Heldengedenken?	94-95
Inhaltsfeld 7: Weimarer Republik		3 Die Weimarer Republik – zwischen Erfolg und Scheitern	98-99
Etablierung einer Demokratie	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern den Unterschied zwischen parlamentarischer Demokratie und Räteystem im Kontext der Novemberrevolution. - erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente. - beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie. - erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung.	Frieden durch Revolution?	100-103
		Kompetenztraining: Politische Plakate untersuchen Erstellung von digitalen Wahlplakaten	104-105
		Republik ohne Demokraten?	106-109
Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen	Die Schülerinnen und Schüler erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente.	Krisenjahr 1923 – Zusammenarbeit mit ehemaligen Gegnern?	110-113
		Kommt mit dem Aufschwung mehr Stabilität?	114-115
Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur	Die Schülerinnen und Schüler - stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar. - beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale	Fortschritt im Alltag?	116-119

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Thema im Schülerbuch	Seite
	Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.		
Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen	Die Schülerinnen und Schüler - erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente. - erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise.	Ein Ausweg aus der Weltwirtschaftskrise?	120-123
Innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der parlamentarischen Demokratie.	Operatorentaining: Erörtern Digitale Podiumsdiskussion	124-125
		Die Republik am Ende: Scheitern oder Zerstörung?	126-131
		Geschichte begegnen: Straßennamen erzählen Geschichte	132-133
		Wiederholen und Anwenden	134-135
Inhaltsfeld 8: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg		4 Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg	136-137
Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/1934) Der Nationalsozialismus – Ideologie und Herrschaftssystem	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus. - erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen. - nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats. - erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.	Nationalsozialisten an der Macht – wie wurde die Demokratie zerstört?	138-143
		Worauf gründete die NS-Weltanschauung?	144-147
		Propaganda im NS-Staat	148-149
		Jugend unterm Hakenkreuz – Erziehung für das Regime	150-153
Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen. - erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates. - erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.	Ausgegrenzt, unterdrückt, verfolgt – wer stand außerhalb der „Volksgemeinschaft“?	154-157
		Jüdisches Leben in Biografien Digitale Interviews mit Zeitzeugen analysieren (WDR)	158-159

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Thema im Schülerbuch	Seite
	Die Schülerinnen und Schüler - erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur. - beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus. - erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte.	Zwischen Anpassung und Zustimmung – oder: Warum machten so viele mit?	160-163
	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus. - beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus.	„Erfolge“ der Nationalsozialisten – was steckt dahinter?	164-165
		Frieden heucheln, für den Krieg rüsten – die Außenpolitik der Nationalsozialisten	166-169
		Kompetenztraining: Dokumentationen untersuchen	170-171
Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates. - stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkriegs dar. - beurteilen die Rolle der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus.	Der deutsche Vernichtungskrieg in Europa	172-177
		Der Völkermord an den europäischen Juden und den Sinti und Roma	178-183
	Die Schülerinnen und Schüler erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.	Die deutsche Bevölkerung und der Holocaust: Nichts gewusst?	184-185
	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates. - stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkriegs dar.	Zwangsarbeit im Nationalsozialismus	186-187
	Die Schülerinnen und Schüler erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte.	Geschichte begegnen: EL-DE –Haus – einst Schaltzentrale der Gestapo, heute Ort der Erinnerung	188-189

Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand	Die Schülerinnen und Schüler erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.	Wer leistete Widerstand?	190-193
		Operatorentaining: Begründen Digitale Recherche von Widerstandsgruppen und –akteur:innen	194-195
		Kompetenztraining: Geschichte in digitalen Spielen hinterfragen	196-197
Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust	Die Schülerinnen und Schüler erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum.	Wie kam es zum Krieg im Pazifik?	198-199
	Die Schülerinnen und Schüler - stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkriegs dar. - erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum.	Von der Kriegswende in Europa – ein totaler Krieg?	200-203
Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext	Die Schülerinnen und Schüler beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote.	Flucht und Vertreibung in Europa	204-207
	Die Schülerinnen und Schüler erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte.	NS-Erinnerungskultur heute – auf der Suche nach dem „richtigen“ Umgang mit der Geschichte Auseinandersetzung mit digitaler Erinnerungskultur (z.B. Yoloocaust)	208-209

Schulinternes Curriculum

Band 4 (Klasse 10)

Geschichte und Geschehen

Schulinternes Curriculum für das Fach Geschichte am Albertus-Magnus-Gymnasium Köln auf der Grundlage des Kernlehrplans 2019

Übergeordnete Kompetenzerwartungen, die in allen Inhaltsfeldern vermittelt werden sollen und in Geschichte und Geschehen in den Verfassertexten, Materialien und Aufgabenstellungen aufgegriffen wurden:

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),
- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medien sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),
- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen einem Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Thema im Schülerbuch	Seite
Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945		1 Deutschland nach dem Krieg	10-11
gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen. • beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland. (Inhaltsfeld 9) • SuS bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten.	Deutschland 1945 – die „Stunde Null“?	12-15
		Die Potsdamer Konferenz – neue Ordnung nach dem Krieg?	16-17
		Neuanfang für Deutschland? Entnazifizierung und Demokratie	18-23
gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Bedingungen und Verlauf des gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Neubeginns in den Besatzungszonen. • stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar. • beurteilen den Einfluss der USA und der UdSSR auf die internationale Nachkriegsordnung und das geteilte Deutschland. (Inhaltsfeld 9)	Die Anti-Hitler-Koalition bricht auseinander – mit welchen Folgen für Deutschland?	24-27
		• Operatorentaining: Beurteilen	28-29
		Die Gründung von zwei deutschen Staaten Erstellung einer digitalen Flowchart	30-33
		Wiederholen und Anwenden	34-35
Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945		2 Geteilte Welt und Kalter Krieg	36-37
Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben ideologische Voraussetzungen der Blockbildung und deren Konsequenzen für die Beziehungen zwischen den USA und der UdSSR nach 1945. • stellen exemplarisch anhand von Krisen und Stellvertreterkriegen Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation im Kontext atomarer Bedrohung, gegenseitiger Abschreckung und Entspannungspolitik dar.	Die Entstehung des Kalten Krieges: Warum wurden aus Verbündeten Feinde?	38-41
		• Die Zweiteilung der Welt – wie konnte der Konflikt global werden?	42-45
		Aufstände in Osteuropa	46-47
		Die Kuba-Krise – beinahe der dritte Weltkrieg?	48-51
		Der Vietnamkrieg und die Macht der Bilder	52-55
		Zwischen Abschreckungs- und Entspannungspolitik	56-59
Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben sich aus dem Wandel in der UdSSR ergebende staatliche Umbrüche und Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa. • erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung.	Das Ende des Kalten Krieges – eine Epochenwende?	60-63
		• Operatorentaining: Bewerten	64-65
Entkolonialisierung	Die Schülerinnen und Schüler	Entkolonialisierung und postkoloniale Konflikte: Das	66-69

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Thema im Schülerbuch	Seite
	- unterscheiden anhand eines Beispiels kurz- und langfristige Folgen postkolonialer Konflikte. - SuS beurteilen am Beispiel eines Entkolonialisierungsprozesses das Handeln beteiligter Akteurinnen und Akteure unter der Kategorie Anspruch und Wirklichkeit.	Beispiel Namibia	
		Wiederholen und Anwenden: Erstellen eines digitalen Schaubildes	70-71
Inhaltsfeld 10: Gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen in Deutschland seit 1945		3 BRD und DDR – zwei Staaten, zwei Systeme in der geteilten Welt	72-73
Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutscher Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen (Inhaltsfeld 9)	Die Schülerinnen und Schüler - stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar. - erläutern den Zusammenhang zwischen der schrittweisen Erweiterung der Souveränitätsrechte beider deutscher Staaten und der Einbindung in supranationale politische und militärische Bündnisse in Ost und West - erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung. - beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung.	Sozialistischer Neubeginn in der DDR?	74-77
		Vom Volksaufstand zum Mauerbau	78-81
		Kompetenztraining : Historische Spielfilme untersuchen	82-83
		Die Bundesrepublik in der Ära Adenauer – wie gelingt der Neubeginn?	84-87
		Wirtschaft zwischen Markt und Plan	88-93
		Die Ära Brandt – gesellschaftlicher und politischer Wandel in der Bundesrepublik	94-99
Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West	Die Schülerinnen und Schüler bewerten Formen der kollektiven Erinnerung sowie der juristischen und politischen Aufarbeitung der NS-Gewaltherrschaft, des Holocausts und der Verfolgung und Vernichtung von Minderheiten und Andersdenkenden in beiden deutschen Staaten.	Vergangenheit, die nie vergeht	100-103
		Jüdisches Leben in Deutschland nach 1945 Erstellen eines Erklärvideos	104-107
Deutsch-deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung. - beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“.	Schwierige deutsch-deutsche Beziehungen	108-111
	Die Schülerinnen und Schüler erläutern Auswirkungen der wirtschaftlichen Krise von 1973 im Hinblick auf die Lebenswirklichkeit der Menschen.	Wirtschaft in der Krise? Der Ölpreisschock 1973	112-113
gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse	Die Schülerinnen und Schüler stellen sich aus unterschiedlichen politischen (Demokratie und Diktatur) und wirtschaftlichen Systemen (Soziale	Gesellschaft in der Bundesrepublik	114-117
		Gesellschaft in der DDR	118-121
		Kompetenztraining : Zeitzeugen befragen (digital)	122-123

Inhaltliche Schwerpunkte	Konkretisierte Kompetenzen	Thema im Schülerbuch	Seite
	Marktwirtschaft und Planwirtschaft) ergebende Formen des gesellschaftlichen Lebens in Ost- und Westdeutschland dar. - beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung. - erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge.		
Deutsch-deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern zentrale Ereignisse und Phasen der deutsch-deutschen Geschichte von der Teilung bis zur Wiedervereinigung. - erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik im Kontext der deutschen Wiedervereinigung. (Inhaltsfeld 9) - beurteilen die Handlungsspielräume der politischen Akteurinnen und Akteure in beiden deutschen Staaten bzgl. der „deutschen Frage“. - beurteilen sozioökonomische Entwicklungen vor und nach der Wiedervereinigung. - erörtern exemplarisch verschiedene Ansätze zur Deutung der DDR-Geschichte im Spannungsfeld biografischer und geschichtskultureller Zugänge.	Die Friedliche Revolution	124-127
		Weg(e) zur deutschen Einheit	128-131
		Deutschland nach der Wiedervereinigung	132-135
		Geschichte begegnen: Das Berliner Denkmal für Freiheit und Einheit	136-137
		Wiederholen und Anwenden	138-139
Inhaltsfeld 9: Internationale Verflechtungen seit 1945		4 Europa und die globalisierte Welt	140-141
Ende des Ost-West-Konflikts, Überwindung der deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten	Die Schülerinnen und Schüler - erläutern den europäischen Integrationsprozess im Kontext der Diskussion um nationale und supranationale Interessen und Zuständigkeiten - beurteilen Chancen und Risiken des europäischen Integrationsprozesses in seiner historischen Dimension und aus gegenwärtiger Perspektive.	Die Europäische Union: Lernen aus der Geschichte?	142-145
		Europa im 21. Jahrhundert – Herausforderungen und Chancen	146-149
		Leben im Zeitalter der Globalisierung	150-153
		Unsere Zukunft in der globalisierten Welt	154-157
		Geschichte begegnen: Das Haus der Geschichte der Bundesrepublik in Bonn	158-159
	Die Schülerinnen und Schüler vergleichen gesellschaftliche Debatten um technische Innovationen in der Vergangenheit mit gegenwärtigen Diskussionen um die Digitalisierung.	Die Welt im digitalen Wandel	160-163
		Kompetenztraining: „Fake News“ erkennen	164-165
		Wiederholen und Anwenden	166-167